

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

Unterrichtsgegenstände.		Anzahl der wöchentlichen Stunden.							Summa.	
		Vorschule.	Realprogymnasium.							
			VI.	V.	IV.	II. III.	I. II.	I. II.		
Obligatorisch.	Religion.	3	3	2	2	2	2	2	14	
	Deutsch.	I. Abt. 8 II. Abt. 7 III. Abt. 6	3	3	3	3	3	3	23	
	Latein.		8	7	7	6	5		33	
	Französisch.			5	5	4	4		18	
	Englisch.					4	4	3	11	
	Geschichte und Geographie.		3	3	4	4	3		17	
	Rechnen und Mathematik.	I. Abt. 6 II. Abt. 5 III. Abt. 5	5	4	5	5	5	5	36	
	Naturbeschreibung.		2	2	2	2	2		10	
	Physik.							3	3	
	Chemie.							2	2	
	Schreiben.	3	2	2					7	
	Zeichnen.		2	2	2	2	2		10	
	Singen.	1	2	2	2	2	2		7	
Turnen.	I. Abt. und II. Abt.	2	2	2	2	2		6		
Wöchentliche Stundenzahl.		I. Abt. 23 II. Abt. 20 III. Abt. 18	32	34	34	36	36	194	197	
Fakultativ.	Dänisch.				2	2	2	6		

B. Die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer
während der beiden Semester ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Nr.	Lehrer.	Ordnungs- numm.	Realprogymnasium.						Summa.
			D. II.	D. III.	IV.	V.	VI.	Vorläufe.	
1.	Rektor Professor Dr. Döring.	II.	2 Religion, 3 Deutsch, 5 Latein, 2 Geschichte, 1 Geographie.	2 Religion.	2 Religion.				17
2.	Oberlehrer Dr. Burgdorf.	III.	4 Französisch, 3 Englisch.	4 Französisch, 4 Eng- lisch, 4 Eng- lisch.	5 Französisch.				24
3.	Ordentl. Lehrer Dr. Schmitz.	IV.		3 Deutsch, 6 Latein.	3 Deutsch, 7 Latein.	5 Französisch.			24
4.	Ordentl. Lehrer Krey.	V.	2 Dänisch.	2 Geschichte, 2 Geographie, 2 Dänisch.	2 Geschichte, 2 Geographie, 2 Dänisch.	3 Deutsch, 7 Latein, 1 Geschichte, 2 Geographie.			27
5.	Ordentl. Lehrer Bühnel.		5 Rechnen u. Mathe- matik, 3 Physik, 2 Natur- geschichte, 2 Chemie.	2 Naturbeschreibung, 5 Rech- nen und Mathe- matik.			8 Latein.		27
6.	Ordentl. Lehrer Guerfen.	VI.		3 Rech- nen und Algebra.	3 Rechnen, 2 Naturbeschreibung.	4 Rechnen, 2 Naturbeschreibung.	3 Deutsch, 5 Rechnen, 2 Naturbeschreibung.		24
7.	Ordentl. Lehrer Heintich.		2 Rechnen, 2 Zuri- nen.	2 Rechnen, 2 Geo- metrie, 2 Singen.	2 Rechnen, 2 Geometrie, 2 Zuri- nen.	2 Schreiben, 2 Rechnen, 2 Singen.	2 Schreiben, 2 Rechnen, 2 Singen, 2 Zuri- nen.	I. und II. Abteilung	24 und 6 Zuri- nen.
8.	Hilfslehrer Bernhardt.	Vorläufe.				2 Religion.	3 Religion, 3 Geographie und Geschichte.	3 Religion, 8 Deutsch, 7 Rechnen, 3 Schreiben, 1 Singen.	30

C. Uebersicht über die absolvierten Lehrpläne.

Ober- und Unter-Sekunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religion. 2 Stunden wöchentlich. Repetition der kirchlichen Glaubenslehre und der früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche. Bibelfunde. Erklärung der wichtigsten Symbole. Lesen und Erklären der wichtigsten Psalmen, der Sprüche Salomonis und der Hauptstellen aus den Propheten, des Briefes Pauli an die Galater und des Briefes Jacobi. Memorieren einzelner Psalmen und Bibelabschnitte z. B. Jesaias 53. Mitteilungen aus der Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Biographischen. Lehrbücher: Bibel, Katechismus, Gesangbuch für die evangelischen Schulen Schleswig-Holsteins, Hollenberg, Hülsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Der Rektor.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären von Schillers Wallensteintrilogie. Schillerische Prosa historischen Inhalts. Lessings Minna von Barnhelm. Gedichte und Abhandlungen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Erklären von Synonymen. Leichtere Definitionen. Die Lehre von den Stilgattungen. Die Dichtungsarten. Die Lehre von den Tropen und Figuren im Anschluß an die Lektüre. Literaturgeschichtliche Erläuterungen meist in biographischer Form über die Verfasser der gelesenen Stücke. Aufsätze und freie Vorträge. Uebersetzungen aus fremden Sprachen. Schriftliche und mündliche Referate über die Privatlektüre. Memorieren klassischer Gedichte und ausgezeichnete Prosastellen. Repetition des grammatischen Stoffes, insbesondere der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen“. Lehr- und Übungsbücher: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Sekunda. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen. — Der Rektor.

Anmerkung. Die Benutzung der Schülerbibliothek wird von dem Lehrer des Deutschen in jeder Klasse kontrolliert und möglichst so geleitet, daß die Privatlektüre als Ergänzung zu den Unterrichtspensen hinzutritt.

Themata für die deutschen Aufsätze: Unter-Sekunda. 1. Curriculum vitae. 2. Rede des Caius Pontius nach Livius, Buch IX, Capitel I. 3. Erklärung der Synonyma Eitelkeit, Hochmut, Hofart, Dünkel, Stolz, Selbstgefühl. 4. Charakteristik Hannibals. 5. Buttler (Nach Schillers Wallenstein-Dichtung). 6. Die Schlacht im Teutoburger Walde. 7. Uebersetzung von Ovid Metamorphosen. Buch XV, Vers 1—59. (Die Gründung Crotons). 8. Der erste Kreuzzug. 9. Jeder ist seines Glückes Schmied. 10. Minna von Barnhelm, ein nationales Lustspiel. 11. Die Vorzüge Europas vor den anderen Erdteilen.

Ober-Sekunda. 1. Der erste Jäger in „Wallensteins Lager“ von Schiller. 2. Die Niederlage der Römer bei Caudium. Nach Livius Buch IX Cap. I—XV. 3. Der Leichtsinne von seiner guten und von seiner verderblichen Seite betrachtet. 4. Charakteristik Hannibals. 5. Die Gliederung in Schillers „Wallenstein-Dichtung“. 6. Überblick über die wichtigsten Einrichtungen und Sitten der alten Deutschen. 7. Die Wirkungen der Völkerwanderung. 8. Die Zeit der Kreuzzüge die Glanzperiode des Mittelalters. 9. Wodurch wurde es Cäsar möglich, Gallien zu erobern? 10. Minna von Barnhelm, ein nationales Lustspiel.

Thema für die schriftliche Entlassungsprüfung: Der große Kurfürst.

Latein. 5 Stunden. Im Sommer-Semester: Repetition der Formenlehre und des Vokabelschazes. Livius liber IX, 1 ff. Niederlage der Römer bei Caudium. Repetitionen aus Caesar bellum Gallicum und Übungen im kursorischen Leben desselben. Im Winter-Semester: Repetition und Ergänzung des syntaktischen Pensums der vorhergehenden Klassen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik, insbesondere die Lehre vom Hexameter. Lektüre: Ovid. Metamorph. XV, 1—216. 221—407. 418—489. 548—551. — Repetitionen aus Caesar bellum Gallicum und Übungen im Extemporieren desselben. In beiden Semestern alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd ein Extemporale und ein Exercitium. Lehrbücher: Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik. Cüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Wiggert, Vocabular. Tertausgaben von Cäsar, Ovid und Livius. — Der Rektor.

Französisch. 4 Stunden. Grammatik: Im Sommer-Semester: Ploeg' Schulgrammatik, Abschn. III und IV. Im Winter-Semester: Abschn. V, VI und VIII. Repetition des grammatischen Pensums der

Tertia. Lektüre: Michaud, Première Croisade. Memorieren. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Burgtorf.

Englisch. 3 Stunden. Grammatik: Im Sommer-Semester: Schmidt, Englische Schulgrammatik in kürzerer Fassung, § 81 bis § 205 incl., mit Auswahl. Im Winter-Semester: § 206 bis § 252 incl., mit Auswahl und § 253 bis § 358. Repetition des grammatischen Pensums der Tertia. Lektüre: Macaulay, History of England from the Accession of Charles the First to the Restoration. — Memorieren. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Burgtorf.

Geschichte und Geographie. 3 Stunden. Geschichte 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Römische Geschichte. Im Winter-Semester: Deutsche Geschichte. Lehrbuch: André Grundriß der Weltgeschichte. — Der Rektor. Geographie 1 Stunde. Im Sommer-Semester: Ausführlichere Behandlung der mathematischen Geographie, soweit dieselbe ohne Kenntnis der sphärischen Trigonometrie lehrbar ist. Wiederholung der Dro- und Hydrographie der Erdoberfläche. Im Winter-Semester: Behandlung der außereuropäischen Länder mit besonderer Berücksichtigung von Kolonisation und Handel. Lehrbücher: Daniels Leitfaden und ein Atlas. — Der Rektor.

Mathematik. 5 Stunden. Sommer-Semester: Algebra. Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Berechnung des Kreises. Die Transversalen des Dreiecks. Einige Sätze aus der neueren Geometrie. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Winter-Semester: Algebra. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Trigonometrie. Herleitung der goniometrischen Formeln. Trigonometrische Berechnung der Dreiecke und Vierecke. Lösung trigonometrischer Aufgaben. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Reidt, Planimetrie und Trigonometrie. Matthiessen, Aufgabenammlung. Gauß, Logarithmentafeln. — Wüstnei.

Die mathematischen Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung waren:

1. Geometrie. Ein Dreieck aus dem Verhältnis und der Summe der drei Seiten zu konstruieren.
2. Algebra. Einem Kreise vom Halbmesser r ist ein Rechteck vom Inhalte q^2 eingeschrieben.
a) Wie groß sind die Seiten? b) Wie groß sind die Seiten, wenn der Inhalt $q^2 = 1,2 r^2$ ist?
3. In einem Walde von 80 000 cbm, der sich jährlich um 2 pCt. durch Zuwachs vermehrt, wird jährlich eine unbestimmte Menge Holz geschlagen; nach 12 Jahren enthält derselbe noch 85 000 cbm. Wie viele cbm wurden jährlich geschlagen?
4. Trigonometrie. Von zwei Punkten B, C am Saume eines Waldes, deren Entfernung von einander = a m ist, sollen Gänge durch den Wald gehauen werden, welche sich in einem Punkte treffen, so daß der eine von ihnen b m, der andere c m lang wird. Unter welchen Winkeln gegen B C sind die Gänge zu legen?
Beisp.: $a = 55,448$; $b = 45,2$; $c = 51,1$.

Physik. 3 Stunden. Sommer-Semester: Mechanik. Magnetismus. Winter-Semester: Galvanismus. Akustik und Optik. Am Schlusse eines jeden Quartals ein Extemporale. Koppe, Physik. — Wüstnei.

Chemie. 2 Stunden. Ober-Sekunda. Sommer-Semester: Vorbegriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben einfachster Art. Winter-Semester: Die wichtigsten Metalle nebst ihren Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Am Schlusse eines jeden Quartals ein Extemporale. Stammer, Grundriß der Chemie. — Wüstnei.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Unter-Sekunda. Sommer-Semester: Botanik. Repetition des Linné'schen und des natürlichen Systems. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Winter-Semester: Zoologie. Uebersicht über das gesamte Tierreich. Anthropologie. Am Schlusse eines jeden Quartals ein Extemporale. Vogel, Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie. Heft 3. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Sommer-Semester: Zeichnen nach Gips, Vasen und anderen Gegenständen. Winter-Semester: Projektionslehre. Durchbringungen, Mantelabwicklungen, Dachermittelungen. Schattenkonstruktion. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Sommer-Semester: Lektüre aus Flor's Haandbog i den danske Literatur. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Winter-Semester: Lektüre und schriftliche Arbeiten wie im Sommer; außerdem anderweitige Mitteilungen aus der dänischen Literaturgeschichte. — Kren.

Technischer Unterricht. Siehe Schluß der Uebersicht über die Lehrpläne.

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Burgdorf.

Religion. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Bibelfunde und Geschichte des N. T., besonders 57—75, nebst Geographie von Palästina. Im Winter-Semester: Bibelfunde des N. T. und Evangelium Matthäi mit Ergänzungen für die Leidensgeschichte aus den übrigen Evangelien. 2. Hauptstück IV (S.) und V (W.) mit Erklärung und Sprüchen.. 3. 4 Lieder nach dem Kanon. 4. Kirchenjahr. Lehrbücher: Wie in Quarta und das Neue Testament. — Der Rektor.

Deutsch. 3. Stunden. Im Sommer-Semester: Repetition der orthographischen Regeln mit besonderer Berücksichtigung der Fremdwörter. Im Winter-Semester: Repetition der Satzlehre. In beiden Semestern: Lektüre poetischer und prosaischer Stücke von Gopf und Paulsief; Auffuchen ihrer Disposition. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, wozu der Stoff meist im Unterricht gegeben und dessen Disposition vorher besprochen war. Memoriert wurden 6 Gedichte. Im Anschlusse an die poetische Lektüre Mitteilung des Notwendigsten aus der Metrik und Poetik. Lehrbücher: Gopf und Paulsief „Deutsches Lehrbuch für Tertia“ und „Regeln und Wörterverzeichnis.“ — Schmidt.

Latein. 6 Stunden. Im Sommer-Semester: Die Participialkonstruktionen, Accusativus cum Infinitivo, Gerundium und Gerundivum, die Konjunktionen, Repetition der Formenlehre. Im Winter-Semester: Das Notwendigste aus der Kasus-, Tempus- und Modus-Lehre. In beiden Semestern: Caes. bell. Gall. lib. VI und VII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; abwechselnd Exercitium und Extemporale. Lehrbücher: Ellendt-Seuffert „Lateinische Grammatik“; Süpfe „Aufgaben zu lateinischen Stilübungen“; Caes. bell. Gall. (Teubnersche Ausgabe). — Schmidt.

Französisch. 4 Stunden. Grammatik: Im Sommer-Semester: Bloeg's Schulgrammatik Abschn. I und II bis Lekt. 12 incl. Im Winter-Semester: Rest von Abschn. II. Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Lektüre hauptsächlich aus dem prosaischen Theil der Chrestomathie von Bloeg. Memorieren. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Burgdorf.

Englisch. (Tertia A.) 4 Stunden. Im Sommer-Semester: Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, §§ 21 und 22. Im Winter-Semester: §§ 23, 24 und 25. Repetition des grammatischen Pensums der Tertia B. Lektüre aus dem zweiten Teil der Grammatik. Memorieren. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Burgdorf.

(Tertia B.) 4 Stunden. Im Sommer-Semester: Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, § 1—12. Im Winter-Semester: § 13—20 incl. Memorieren. Sprechübungen. Lektüre und schriftliche Arbeiten wie in Tertia A. — Burgdorf.

Geographie. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Europa außer Deutschland. Im Winter-Semester: Spezielle Geographie von Deutschland, nach Daniels Leitfaden. — Kren.

Geschichte. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Geschichte des Mittelalters bis 1125. Im Winter-Semester: Deutsche Geschichte von Lothar dem Sachsen bis Karl V., nach Andrá, Grundriß der Weltgeschichte. — Kren.

Mathematik und Rechnen. Ober-Tertia. Geometrie. 2 Stunden. Sommer-Semester: Repetition der Lehre vom Kreise. Ähnlichkeit der Dreiecke und Polygone. Geometrische Konstruktionsaufgaben in systematischer Zusammenstellung. Winter-Semester: Fortsetzung der Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Polygone nebst zahlreichen Aufgaben. Berechnung des Flächeninhaltes der Dreiecke und Polygone. Verwandlungs- und Teilungsaufgaben. Algebra. 2 Stunden. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Rechnen. 1 Stunde. Wiederholungsaufgaben. Raumrechnung. Decimalbrüche. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. Reidt, Planimetrie. Matthiesen, Aufgabenammlung. Löbniß, Rechenbuch. Teil 2. — Wüstnei.

Unter-Tertia. Geometrie. 2 Stunden. Die Lehre vom Kreise. Zahlreiche Aufgaben dazu. Einiges aus der Flächenberechnung geradliniger Figuren. Reidt, Planimetrie §§ 20—25 und 33. — Heinrich.

Algebra und Rechnen. Rechnen. 1 Stunde. Waaren-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Wiederholungsaufgaben aus dem Quartapensum. Löbzig, Rechenbuch II.

Algebra. 2 Stunden. Rechnen mit allgemeinen Zahlengrößen, Extrahieren von Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Matthiesen, Aufgabensammlung. — Peter sen.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Sommer-Semester: Botanik. Wiederholung des Linné'schen Pflanzensystems. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Beschreibung von Gymnospermen, Kryptogamen und wichtigen ausländischen Kulturpflanzen. Winter-Semester: Zoologie. Repräsentanten der niederen Tiere. Systematische Zusammenstellung der Typen des Tierreiches. Am Schlusse eines jeden Quartals ein Extemporale. Vogel, Leitfaden Heft 2. — Wüstnei.

Zeichnen. 2 Stunden. Sommer-Semester: Freihandzeichnen nach Stab- und Vollmodellen. Das Wichtigste aus der Perspektive und Schattenlehre, begründet durch Anschauung. Zeichnen nach Gips. Winter-Semester: Geometrisches Zeichnen. Konstruktionen auf einer Ebene. — Parallelprojektion. Der Punkt, die Linie und Fläche. Grund- und Aufsicht einfacher Körper. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Lektüre aus Holt's Lesebog. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Grammatik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. — Krey.

Technischer Unterricht: Siehe am Schluß der Lehrpläne.

Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Schmidt, ordentlicher Lehrer.

Religion. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Reihenfolge der Bücher des N. T.. Biblische Geschichte des N. T. 42—50. Im Winter-Semester: 1. Reihenfolge der Bücher des N. T.. Biblische Geschichte des N. T. 1—56, nebst Geographie von Palästina. 2. Hauptstück II mit Erklärung und Sprüchen. Im Sommer-Semester 1., im Winter-Semester 2. und 3. Artikel. Wortlaut vom Hauptstück IV (Sommer) und V (Winter). 3. Lieder und Sprüche nach dem Kanon. 4. Das Kirchenjahr. — Der Rektor.

Deutsch. 3 Stunden. Im Sommer-Semester: Deklination und Konjugation, Präpositionen, Erklärung der häufigeren Fremdwörter. Im Winter-Semester: Satzlehre. Orthographische Übungen. In beiden Semestern: Lektüre nach Hopf und Paulsief. Memorieren von Gedichten, hauptsächlich geschichtlichen Inhalts. Alle 14 Tage ein Aufsatz, meist Erzählungen aus Sage und Geschichte. Lehrbücher: Hopf und Paulsief „Deutsches Lesebuch für Quarta“ und „Regeln und Wörterverzeichnis etc.“ — Schmidt.

Latein. 7 Stunden. Im Sommer-Semester: Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Ablativus absolutus. Accusativus cum Infinitivo. Im Winter-Semester: Aus der Kasuslehre die Lehre vom Nominativ, Accusativ, Dativ. In beiden Semestern: Lektüre aus Weller's kleinem Herodot pag. 68—126. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf 2 Extemporalien folgt ein Exercitium. Lehrbücher: Wiggert Lateinisches „Vocabularium“; Viehoff „Übungsbuch für Quinta“; Weller „Der kleine Herodot“; Ellendt-Seyffert „Lateinische Grammatik“. — Schmidt.

Französisch. 5 Stunden. Im Sommer-Semester: Ploeg' Elementar-Grammatik, Lekt. 61—80 incl. Im Winter-Semester: Lekt. 81—105 incl.. Repetition des grammatischen Pensums der Quinta. Lektüre aus dem zweiten Teil der Grammatik. Memorieren. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Burgtorf.

Geographie. 2 Stunden. Lehrbuch: Daniels Leitfaden. Im Sommer-Semester: Mathematische Geographie und Deutschland.

Im Winter-Semester: Die Erdteile mit Ausnahme von Europa. — Krey.

Geschichte. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Griechische Geschichte. Im Winter-Semester: Römische Geschichte nach Andrä. — Krey.

Geometrie. 2 Stunden. Einleitung. Lehre von den Winkeln, Dreiecken, der Kongruenz und den Vierecken. Reidt, Planimetrie § 1—20. — Heinrich.

Rechnen. 3 Stunden. Regeldetri und Kettenrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Zins-, Termin-, Rabatt- und Diskontorechnung. Löbny II. — Petersen.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommerhalbjahr: Botanik. Erweiterung des Pensums der Quinta. Beschreibung von Pflanzen mit schwerer erkennbaren Blütenteilen. Gramineen, monöcische und diöcische Holzgewächse. Charakteristik der wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. Die Klassen des Linné'schen Systems vollständig. Im Winterhalbjahr: Beschreibung der Gliedertiere (Insekten, Crustaceen, Myriopoden und Arachoiden). Leitfaden von Vogel, Müllenhoff und Kienig-Gerloff, Heft 2. — Petersen.

Zeichnen. 2 Stunden. Schneckenlinie, Blattformen, Palmette, Flachornamente. — Heinrich.

Dänisch. 2 Stunden. Lektüre aus Magens Lesebog. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Krey.
Technischer Unterricht: Siehe am Schluß der Lehrpensen.

Quinta.

Ordinarius: Herr Krey, ordentlicher Lehrer.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte des N. Testaments in Auswahl. Katechismus: Das III. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen nach dem Kanon; im Sommer die Anrede und die 1.—3. Bitte, im Winter die 4.—7. Bitte nebst Beschluß; Repetition des Sertapensums. 4 Lieder nach dem Kanon wurden neu gelernt, die in Sexta gelernten repetiert. — Bernhardt.

Deutsch. 3 Stunden. Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Wöchentlich ein Diktat nach Lesebüchern oder nach § 5—22 von „Regeln und Wörterverzeichnis etc.“ Memorieren von Gedichten hauptsächlich geschichtlichen Inhalts. Grammatik im Anschluß an das Lesebuch und die schriftlichen Arbeiten. Im Winter-Semester auch Aufsätze, abwechselnd mit Diktaten. — Krey.

Latin. 7 Stunden. Wiederholung des Pensums der Sexta. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Quinta. Aus Wiggers Vocabularium wurden die mit einer Hand und einem Stern bezeichneten Vokabeln gelernt. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Krey.

Französisch. 5 Stunden. Lehrbuch: Plöz Elementargrammatik. Im Sommer-Semester: Plöz, Lektion 1—30. Im Winter-Semester: Lektion 21—60. In beiden Semestern wöchentlich eine schriftliche Arbeit; auf 2 Extemporalien folgte ein Exercitium. — Schmidt.

Geographie. 2 Stunden. Im Sommer-Semester: Geographie von Deutschland, kurze Übersicht über die anderen Länder Europas. Im Winter-Semester: Asien und Amerika, nach Daniels Leitfaden. — Krey.

Geschichte. 1 Stunde. Im Sommer-Semester: Römische Sagen. Im Winter-Semester: Deutsche Sagen. — Krey.

Rechnen. 4 Stunden. Römische Ziffern und Zeitrechnung. Erweiterung des Rechnens mit gemeinen Brüchen. Abgekürzte Decimalbruchrechnung. Löbny, Rechenbuch I. — Petersen.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommerhalbjahr: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit deutlicheren Blütenteilen. Gruppierung dieser Pflanzen zu Gattungen. Die wichtigsten Klassen des Linné'schen Systems. Im Winterhalbjahr: Beschreibung, Vergleichung und Gruppierung der Wirbeltiere. Vogel, Leitfaden, Heft I. — Petersen.

Zeichnen. 2 Stunden. Der Kreis, Teilung desselben. Figuren im Kreise. Das Oval. Einfache Rosetten und Bänder. Stilisierte Blätter und Blüten. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Lateinische und deutsche Schrift. Kleine Geschäftsaufsätze. — Heinrich.

Turnen und Gesang. Siehe am Schluß der Pensen.

Sexta.

Ordinarius: Herr Petersen, ordentlicher Lehrer.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des N. Testaments. Katechismus: Das erste Hauptstück mit Erklärung, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. Die in der Vorbereitungsclassen gelernten Sprüche wurden wiederholt und 30 neue hinzugelernt. Den früher gelernten Kirchenliedern wurden 4 hin-

zugefügt und zu den kirchlichen Festzeiten einzelne Verse aus den entsprechenden Festliedern gelernt. Lehrbücher: Biblisches Lesebuch von Schulz-Klix und Gesangbuch für die evangelischen Schulen Schleswig-Holsteins. — Bernhardt.

Deutsch. 3 Stunden. Lesen und Erklären, mündliches Nacherzählen nach dem Lesebuch. Grammatik im Anschluß an die Lektüre mit teilweiser Benutzung des Anhangs im Lesebuch. Diktate nach §§ 5—15 aus „Regeln und Wörterverzeichnis der Deutschen Rechtschreibung.“ Memorieren von Gedichten. Lesebuch von Hopf und Paulsief für Sexta. — Petersen.

Latein. 8 Stunden. Einübung der regelmäßigen Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Bleske-Müller Elementarbuch der lateinischen Sprache. — Wüstnei.

Geographie. 2 Stunden. Begründende Darstellung der Tageslänge und Jahreszeiten; das Verhältnis derselben auf den verschiedenen Erdhälften. Die Zonen. Beschreibende Heimatkunde: Pläne von Klassenzimmer, Schulhaus, Schulgebäude, Umgebung der Schule, Lücke, Stadt u. s. w. bis zu eingehender Betrachtung der Karte von Schleswig-Holstein. Grenzen, Halbinseln, Buchten, Inseln und Hauptstaaten der fünf Erdteile. Bücher: Atlas und Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. — Bernhardt.

Geschichte. 1 Stunde. Griechische Sagen. — Bernhardt.

Rechnen. 5 Stunden. Rechnen mit ganzen unbenannten und einfortigen Zahlen bis 10,000 und darüber. Erste Bekanntmachung mit dem Decimal komma. Rechnen mit mehrfortigen Zahlen. Leichteste Anwendung zehnteiliger und gemeiner Brüche. Eingehende Behandlung der gemeinen Brüche. Löbnitz, Rechenbuch I. — Petersen.

Naturkunde. 2 Stunden. Im Sommerhalbjahr: Beschreibung von 20—25 einheimischen Pflanzen. Im Winterhalbjahr: Beschreibung von 20—25 Repräsentanten der Säugetiere und Vögel. Vogel z., Leitfaden, Heft 1. — Petersen.

Zeichnen. 2 Stunden. Die gerade Linie, Winkel, Quadrat, Rechteck, Dreieck, Sechseck und Achteck. Daraus entwickelte Figuren. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Lateinische und deutsche Schrift. — Heinrich.

Turnen und Gesang. Siehe am Schluß der Penfen.

Vorschule.

Ordinariums und einziger Lehrer: Herr Bernhardt.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des A. und N. Testaments in einer dem Alter der Schüler entsprechenden Auswahl und mit Berücksichtigung der kirchlichen Festzeiten. Die 10 Gebote, das Vaterunser, einige Sprüche, Kirchenlieder und Gebete wurden gelernt. Bücher: Katechismus, Gesangbuch, Biblische Geschichten von Berthelt, Jäkel, Petermann und Thomas.

Deutsch. Unterstufe. 6 Stunden. Sommer-Halbjahr: Lautübungen an der Hand der Bilder in der „Deutschen Fibel“. Wortlesen. Winter-Halbjahr: Im „ersten Lesebuch“ der Deutschen Fibel wurden abwechselnd deutsche und lateinische Stücke gelesen, einige Gedichte und Fabeln gelernt. Von Weihnachten ab wurden in Paulsiefs Lesebuch Fabeln, kleine Erzählungen in deutscher, einige Sagen in lateinischer Schrift gelesen. Daneben Abschrift kleiner Abschnitte dieser Stücke. Buchstabieren. 6 Gedichte wurden gelernt.

Mittelstufe. 7 Stunden. Lesen nach Paulsiefs Lesebuch. Erklären, Wiedererzählen und zuweilen Lernen des Gelesenen. Rechtschreib-Übungen und Diktate; Deklination und Komparation.

Oberstufe. 8 Stunden. Lesen und Behandlung der schwierigeren Stücke des Lesebuchs von Paulsief. Deklination, Komparation und Konjugation; die wichtigsten Wortarten. Rechtschreib-Übungen und Diktate. Alle Abteilungen gemeinsam: Sprechübungen im Anschluß an wirkliche Gegenstände und an Bilder von Schulz und von Pfeiffer.

Rechnen. Unterstufe. 5 Stunden. Sommer-Halbjahr: Zahlenkreis von 1—20; Winter-Halbjahr: Zahlenkreis von 1—100. 1. Heft des „Rechenbuchs für die Vorschule“ von Harms.

Mittelstufe. 5 Stunden. Befestigung des Zahlenkreises von 1—100 an der Hand des 1. Rechenheftes von Harms. Das Einmaleins.

Oberstufe. 6 Stunden. Im Anschluß an das 2. Heft von Harms' Rechenbuch wurden durchgenommen die 4 Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen, leichtere Brüche, die gangbaren Maße, Gewichte und Münzen, das kleine Einmaleins und Eindurchsins.

Schreiben. 2 volle und 2 halbe Stunden. Im Sommer-Halbjahr die deutsche, im Winter-Halbjahr die lateinische Schrift. Taktischreiben.

Singen. 2 halbe Stunden. 10 Lieder wurden nach dem Gehör eingeübt.

Turnen. Siehe unten.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen. Es wurde in drei Abteilungen geturnt.

1. Abteilung: 2 Stunden. Die Schüler der Sekunda und Tertia. Dispensiert war kein Schüler.

2. Abteilung: 2 Stunden. Die Schüler der Quarta und Quinta. Dispensiert war kein Schüler.

3. Abteilung: 2 Stunden. Die Schüler der Sexta und der beiden ersten Abteilungen der Vorbereitungsstufe. Kein Schüler dispensiert. — Heinrich.

b. Gesang. Es wurde in 3 Abteilungen gesungen.

1. Abteilung: 2 Stunden. Sexta.

2. Abteilung: 2 Stunden. Quinta.

3. Abteilung: 2 Stunden. Quarta, Tertia, Sekunda. — Heinrich.

Schulbücher.

Religionslehre. In den Klassen VI—III Biblisches Lesebuch von Schulz-Klir; in Vorbereitungsstufe Biblische Historie von Jäckel, Petermann u. f. w.; in Sekunda die Bibel und Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; in allen Klassen Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein.

Deutsch. In allen Klassen die entsprechenden Abteilungen von Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch und Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen.

Latein. In Sexta Bleske-Müller, Elementarbuch der lateinischen Sprache; in Quinta Ostermann, Lateinisches Übungsbuch; in den übrigen Klassen Wiggert Vocabula latinae linguae primitiva, sowie Ellendt und Seyffert, Lateinische Grammatik. Außerdem in Quarta Viehoff, Übungsbuch und Weller, der kleine Herodot; in Tertia und Sekunda Süpflé, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen und Caes. bellum Gallicum (Teubnersche Ausgabe); in Sekunda Caes. bell. Gall., Livius und Ovid. Metamorph.

Französisch. In Quinta und Quarta Plög, Elementargrammatik, in Tertia Plög, Schulgrammatik und Chrestomathie, in Sekunda Plög, Schulgrammatik und Michaud, Première Croisade.

Englisch. In Tertia und Sekunda Schmidt, Grammatik, in Sekunda Macaulay History of England.

Mathematik. In Quarta und Tertia Reidt, Planimetrie; in Tertia und Sekunda Matthiesen, Aufgabensammlung; in Sekunda Reidt, Trigonometrie und Stereometrie, sowie Gauß, Logarithmentafeln.

Rechnen. In der Vorbereitungsstufe Harms, Rechenbuch Heft 1 und 2; in Sexta, Quinta und Quarta Löbniß, Rechenheft 1. Theil; in Tertia und Sekunda Löbniß, Teil 2.

Naturwissenschaft. In Sexta, Quinta, Quarta, Tertia und Unter-Sekunda Vogel, Müllenhoff und Kienig-Berloff, Botanik und Zoologie. In Sekunda außerdem Koppe, Physik. In Ober-Sekunda Stammer, Chemie.

Geographie. Von Sexta bis Sekunda ein Atlas. In Sexta und Quinta am besten der kleine Kiepert'sche, von Quarta bis Sekunda der Atlas von Lichtenstern und Lange oder derjenige von Richter; außerdem Daniels Kleines Lehrbuch der Geographie.

Geschichte. In Quarta, Tertia und Sekunda Andrá, Grundriß der Weltgeschichte.

Singen. Ludwig Erk und Wilhelm Greef, Singvögelein.

Dänisch. In Quarta und Tertia Holst, Dänisches Lesebuch; in Sekunda Flor, Haandbog i den danske Litteratur.

Lektionarium für das Schuljahr 1888—89.

Montag, den 9. April. Psalm 1.	Dienstag, den 15. Mai. Ps. 34, 2-10.
Dienstag, " 10. " Ps. 5, 2-9, 12, 13.	Mittwoch, " 16. " Sirach 30, 1-13.
Mittwoch, " 11. " Sirach 6, 1-17.	Donnerstag, " 17. " Sirach 30, 14-20.
Donnerstag, " 12. " Sirach 6, 18-37.	Freitag, " 18. " Apostelgesch. 2, 1-13.
Freitag, " 13. " Sirach 7, 1-20.	Sonnabend, " 19. " Joh. 14, 23-31.
Sonnabend, " 14. " Joh. 10, 12-16.	Schlussandacht: Apostelgeschichte 10, 42-48.
(Evang. am Sonntage Misericordias Domini).	
Montag, den 16. April. 1. Petri 2, 21-25.	Donnerstag, den 24. Mai. Joh. 3, 16-21.
(Epistel am Sonntage Misericordias Domini).	Freitag, " 25. " Matthäi 5, 1-12.
Dienstag, den 17. April. Ps. 18, 2-4, 21-23, 31-34, 50.	Sonnabend, " 26. " Röm. 11, 33-36.
Mittwoch, " 18. " Ps. 100.	(Epistel am Trinitatisfest).
Donnerstag, " 19. " Sirach 8, 6-22.	Montag, den 28. Mai. Joh. 3, 1-15.
Freitag, " 20. " Sirach 10, 1-8.	(Evang. am Trinitatisfest).
Sonnabend, " 21. " Sirach 10, 15-34.	Dienstag, den 29. Mai. Ps. 34, 11-20.
Montag, den 23. April. 1. Petri 2, 11-20.	Mittwoch, " 30. " Matth. 5, 13-16.
(Epistel am Sonntage Jubilate).	Donnerstag, " 31. " Matth. 5, 21-26.
Dienstag, den 24. April. Ps. 19, 2-4, 8-15.	Freitag, " 1. Juni. Matth. 5, 33-37.
Mittwoch, " 25. " Buß- und Betttag.	Sonnabend, " 2. " Lucä 16, 19-31.
Donnerstag, " 26. " Sirach 11, 14-29.	(Evang. am 1. Sonntage nach Trinitatis).
Freitag, " 27. " Sirach 17, 1-27.	Montag, den 4. Juni. 1. Joh. 4, 16-21.
Sonnabend, " 28. " Sirach 18, 15-29.	(Epistel am 1. Sonntage nach Trinitatis).
Montag, den 30. April. Jacobi 1, 16-21.	Dienstag, den 5. Juni. Ps. 36, 6-12.
(Epistel am Sonntage Cantate).	Mittwoch, " 6. " Matth. 5, 38-42.
Dienstag, den 1. Mai. Ps. 27, 1-3, 5-8, 11.	Donnerstag, " 7. " Matth. 5, 43-48.
Mittwoch, " 2. " Sirach 20, 21-23.	Freitag, " 8. " Matth. 6, 1-4.
Donnerstag, " 3. " Sirach 21, 1-15.	Sonnabend, " 9. " Lucä 14, 16-24.
Freitag, " 4. " Sirach 21, 16-31.	(Evang. am 2. Sonntage nach Trinitatis).
Sonnabend, " 5. " Sirach 23, 1-12.	Montag, den 11. Juni. 1. Joh. 3, 13-18.
Montag, den 7. Mai. Jacobi 1, 22-27.	(Epistel am 2. Sonntage nach Trinitatis).
(Epistel am Sonntage Rogate).	Dienstag, den 12. Juni. Ps. 37, 25-37.
Dienstag, den 8. Mai. Ps. 33, 8-22.	Mittwoch, " 13. " Matth. 6, 5-13.
Mittwoch, " 9. " Apostelgesch. 1, 1-11.	Donnerstag, " 14. " Matth. 6, 16-18.
Donnerstag, " 10. " Himmelfahrtstag.	Freitag, " 15. " Matth. 6, 19-23.
Freitag, " 11. " Sirach 5, 5-21.	Sonnabend, " 16. " Lucä 15, 1-10.
Sonnabend, " 12. " Joh. 15, 26-16, 4.	(Evang. am 3. Sonntage nach Trinitatis).
(Evang. am Sonntage Graudi).	Montag, den 18. Juni. Hebräer 4, 9-11.
Montag, den 14. Mai. 1. Petri 4, 8-11.	(Tag der Beisetzung Kaiser Friedrichs).
(Epistel am Sonntage Graudi).	Dienstag, den 19. Juni. Ps. 40, 5-7 u. 9-12.
	Mittwoch, " 20. " Matth. 6, 24-34.
	Donnerstag, " 21. " " 7, 1-5.

Freitag, den 22. Juni. Matth. 7, 6-12.
Sonnabend, „ 23. „ Lucä 5, 36-42.
(Evang. am 4. Sonntage nach Trinitatis).

Montag, den 25. Juni. Röm. 8, 18-23.
(Epistel am 4. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 26. Juni. Ps. 62, 2, 3, 6-9.

Mittwoch, „ 27. „ Matth. 7, 13-27.

Donnerstag, „ 28. „ Lucä 6, 20-26.

Freitag, „ 29. „ Lucä 6, 27-38.

Sonnabend, „ 30. „ Gedächtnisfeier für den
in Gott ruhenden Kaiser Friedrich III.

Montag, den 2. Juli. 1. Petri 3, 8-15.
(Epistel am 5. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 3. Juli. Ps. 63, 1-8.

Mittwoch, „ 4. „ Lucä 6, 39-49.

Donnerstag, „ 5. „ Matth. 11, 2-10.

Freitag, „ 6. „ „ 11, 28-30.

Sonnabend, „ 7. „ Matth. 5, 20-26.
(Evang. am 6. Sonntage nach Trinitatis).

Schlussandacht: Röm. 6, 19-23.

Montag, den 6. August. Psalm 1.

Dienstag, „ 7. August. Psalm 67.

Mittwoch, den 8. August. Römer 8, 12-17.

Donnerstag, „ 9. „ Matth. 9, 9-13.

Freitag, „ 10. „ „ 9, 14-17.

Sonnabend, „ 11. „ Lucä 19, 41-48.
(Evang. am 10. Sonntage nach Trinitatis).

Montag, den 13. August. 1. Korinth. 12, 1-11.
(Epistel am 10. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 14. August. Ps. 86, 3-12.

Mittwoch, „ 15. „ Matth. 11, 28-30.

Donnerstag, „ 16. „ „ 13, 1-9.

Freitag, „ 17. „ „ 13, 24-33.

Sonnabend, „ 18. „ Lucä 17, 1-4.

Montag, den 20. August. 2. Korinth. 3, 3-11.
(Epistel am 12. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 21. August. Ps. 90, 10-17.

Mittwoch, „ 22. „ Lucä 17, 7-10.

Donnerstag, „ 23. „ „ 17, 20 u. 21.

Freitag, „ 24. „ „ 18, 1-8.

Sonnabend, „ 25. „ „ 10, 23-37.
(Evang. am 13. Sonntage nach Trinitatis).

Montag, den 27. August. Lucä 18, 9-14.

Dienstag, den 28. August. Ps. 91, 1-11.

Mittwoch, „ 29. „ Lucä 18, 15-17.

Donnerstag, „ 30. „ „ 18, 18-27.

Freitag, „ 21. „ „ 18, 28-30.

Sonnabend, „ 1. Septbr. Psalm 100.

(Vorfeier des Sedanfestes).

Montag, den 3. Septbr. Galater 5, 16-24.
(Epistel am 14. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 4. Septbr. Ps. 92, 1-9.

Mittwoch, „ 5. „ Lucä 19, 11-26.

Donnerstag, „ 6. „ Lucä 21, 1-4.

Freitag, „ 7. „ Joh. 1, 1-5.

Sonnabend, „ 8. „ Matth. 6, 24-34.

(Evang. am 15. Sonntage nach Trinitatis).

Montag, den 10. Septbr. Gal. 5, 25-6, 10.
(Epistel am 15. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 11. Septbr. Ps. 96.

Mittwoch, „ 12. „ Röm. 12, 1-8.

Donnerstag, „ 13. „ Röm. 12, 9-21.

Freitag, „ 14. „ Röm. 13, 1-6.

Sonnabend, „ 15. „ Röm. 13, 8-10.

Montag, den 17. Septbr. Ephef. 3, 13-21.
(Epistel am 16. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 18. Septbr. Psalm 100.

Mittwoch, „ 19. „ Röm. 14, 16-19.

Donnerstag, „ 20. „ 1. Korinth. 13, 1-7.

Freitag, „ 21. „ 1. Korinth. 13, 8-12.

Sonnabend, „ 22. „ Lucä 14, 1-11.

(Evang. am 17. Sonntage nach Trinitatis).

Montag, den 24. Septbr. Ephef. 4, 1-6.
(Epistel am 17. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 25. Septbr. Ps. 104, 1-4, 13,
14, 24, 28-33.

Mittwoch, „ 26. „ Galater 5, 13-18.

Donnerstag, „ 27. „ Galater 5, 22-26.

Freitag, „ 28. „ Galater 6, 1-5.

Sonnabend, „ 29. „ Matth. 22, 34-36.

(Evang. am 18. Sonntage nach Trinitatis).

Schlussandacht: 1. Korinther 1, 4-9.

(Epistel am 18. Sonntage nach Trinitatis).

Wintersemester 1888/89.

Montag, den 15. Oktober. Psalm 1.

Dienstag, „ 16. „ Gal. 6, 6-10.

Mittwoch, „ 17. „ 1. Petri 1, 22-25.

Donnerstag, den 18. Oktober. Offenb. Joh. 14, 13.
(Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich).

Freitag, " 19. Oktober. Ephes. 4, 22-28.

Sonnabend, " 20. Ephes. 5, 15-21.

Montag, den 22. Oktober. Ephes. 6, 10-17.
(Epistel am 21. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 23. Oktober. Ephes. 4, 1-6.

Mittwoch, " 24. " 1. Petri 2, 11-17.

Donnerstag, " 25. " Ephes. 4, 25-31.

Freitag, " 26. " Ephes. 5, 9-14.

Sonnabend, " 27. " Matth. 18, 23-35.

(Evang. am 22. Sonntage nach Trinitatis).

Montag, den 29. Oktober. Phil. 1, 3-11.

(Epistel am 22. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 30. Oktober. Wahlen zum Abge-
ordnetenhaus.

Mittwoch, " 31. " 1. Petri 3, 8-15.

Donnerstag, " 1. Novbr.. Phil. 2, 1-5.

Freitag, " 2. " Phil. 3, 12-15.

Sonnabend, " 3. " Ev. Joh. 6, 63-69.

(Evang. am Reformationsfest).

Montag, den 5. Novbr.. 1. Korinth. 3, 4-23.
(Epistel am Reformationsfest).

Dienstag, den 6. Novbr.. Psalm 1.

Mittwoch, " 7. " 1. Petri 4, 8-11.

Donnerstag, " 8. " Kolosser 3, 12-17.

Freitag, " 9. " 1. Thessalon. 5, 14-23.

Sonnabend, " 10. " 1. Timoth. 6, 6-12.

Montag, den 12. Novbr.. Kolosj. 1, 9-14.

(Epistel am 24. Sonntage nach Trinitatis).

Dienstag, den 13. Novbr.. 1. Timoth. 6, 17-20.

Mittwoch, " 14. " 2. Petri 1, 2-8.

Donnerstag, " 15. " 2. Timoth. 2, 3-7.

Freitag, " 16. " Jacobi 1, 22-27.

Sonnabend, " 17. " Jacobi 3, 1-12.

Montag, den 19. Novbr.. 1. Petri 3, 8-17.

Dienstag, " 20. " 1. Petri 4, 8-11.

Mittwoch, " 21. " Ps. 106, 1-5 u. 47, 48.

Donnerstag, " 22. " 1. Petri 5, 5-7.

Freitag, " 23. " 2. Petri 1, 3-11.

Sonnabend, " 24. " 1. Joh. 1, 5-10.

Montag, den 26. Novbr.. Hebr. 4, 9-11.

(Epistel am Todtenfeste).

Dienstag, den 27. Novbr.. 1. Joh. 2, 1-6.

Mittwoch, den 28. Novbr.. Psalm 111.

Donnerstag, " 29. " 1. Joh. 2, 7-11.

Freitag, " 30. " 1. Joh. 2, 11-17.

Sonnabend, " 1. Dezbr.. Matth. 21, 1-6.

(Evang. am 1. Advent).

Montag, den 3. Dezbr.. Röm. 13, 11-14.
(Epistel am 1. Advent).

Dienstag, den 4. Decbr.. 1. Joh. 3, 1-7.

Mittwoch, " 5. " Psalm 112.

Donnerstag, " 6. " 1. Joh. 3, 11-18.

Freitag, " 7. " 1. Joh. 3, 19-24.

Sonnabend, " 8. " 1. Joh. 4, 7-13.

Montag, den 10. Dezbr.. Röm. 15, 4-14.
(Epistel am 2. Advent).

Dienstag, den 11. Dezbr.. 1. Joh. 4, 16-21.

Mittwoch, " 12. " Psalm 119, 33-43.

Donnerstag, " 13. " 1. Joh. 5, 1-3.

Freitag, " 14. " 2. Mose 22, 21-28.

Sonnabend, " 15. " Matth. 11, 2-10.

(Evang. am 3. Advent).

Montag, den 17. Dezbr.. 1. Korinth. 4, 1-6.
(Epistel am 3. Advent).

Dienstag, den 18. Dezbr.. 2. Mose 23, 1-13.

Mittwoch, " 19. " Psalm 121.

Donnerstag, " 20. " 3. Mose 19, 9-18.

Freitag, " 21. " Phil. 4, 4-7.

Sonnabend, " 22. " Joh. 1, 19-28.

Schlussandacht: Titus 2, 11-14.

1889.

Montag, den 7. Januar. Psalm 23.

Dienstag, " 8. " 3. Mose 19, 32-37.

Mittwoch, " 9. " Ps. 139, 1-10, 23, 24.

Donnerstag, " 10. " 3. Mose 26, 3-12.

Freitag, " 11. " Psalm 1.

Sonnabend, " 12. " Lucä 2, 41-52.

(Evang. am 1. Sonntage nach Epiph.).

Montag, den 14. Januar. Röm. 12, 1-6.

(Epistel am 1. Sonntage nach Epiph.).

Dienstag, den 15. Januar. Psalm 15.

Mittwoch, " 16. " Psalm 143, 1-10.

Donnerstag, " 17. " Psalm 19.

Freitag, " 18. " Psalm 23.

Sonnabend, " 19. " Joh. 2, 1-11.

(Evang. am 2. Sonntage nach Epiph.).

Montag, den 21. Januar. Röm. 12, 7-16.
(Epistel am 2. Sonntage nach Epiph.).
Dienstag, den 22. Januar. Psalm 24.
Mittwoch, " 23. " Psalm 145, 15-21.
Donnerstag, " 24. " Psalm 67.
Freitag, " 25. " Psalm 93.
Sonnabend, " 26. " Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

Montag, den 28. Januar. Röm. 12, 17-21.
(Epistel am 3. Sonntage nach Epiph.).
Dienstag, den 29. Januar. Psalm 96.
Mittwoch, " 30. " 5. Mose 6, 1-6.
Donnerstag, " 31. " Psalm 100.
Freitag, " 1. Februar. Ps. 104, 1-23.
Sonnabend, " 2. " Ps. 104, 23-35.

Montag, den 4. Februar. Röm. 13, 8-10.
(Epistel am 4. Sonntage nach Epiph.).
Dienstag, den 5. Februar. Psalm 111.
Mittwoch, " 6. " Spr. Sal. 3, 5-7,
11-13, 35.

Donnerstag, " 7. " Psalm 112.
Freitag, " 8. " Psalm 113, 1-8.
Sonnabend, " 9. " Matth. 13, 24-30.
(Evang. am 5. Sonntage nach Epiph.).

Montag, den 11. Februar. Koloff. 3, 12-17.
(Epistel am 5. Sonntage nach Epiph.).
Dienstag, den 12. Februar. Psalm 117.
Mittwoch, " 13. " Spr. Sal. 6, 6-8
und 20-23.
Donnerstag, " 14. " Psalm 118, 14-29.
Freitag, " 15. " Psalm 119, 1-12.
Sonnabend, " 16. " Psalm 121.

Montag, den 18. Februar. 1. Kor. 9, 24-10, 5.
(Epistel am Sonntage Septuagesimä).
Dienstag, den 19. Februar. Psalm 130.
Mittwoch, " 20. " Spr. Sal. 10, 1-12.
Donnerstag, " 21. " Psalm 139, 1-12.
Freitag, " 22. " Psalm 145.
Sonnabend, " 23. " Lucä 8, 4-15.
(Evang. am Sonntage Sexagesimä).

Montag, den 25. Februar. 2. Kor. 11, 19-12, 9.
(Epistel am Sonntage Sexagesimä).
Dienstag, den 26. Februar. Psalm 146.
Mittwoch, " 27. " Spr. Sal. 12, 13-22.
Donnerstag, " 28. " Psalm 147.

Freitag, den 1. März. Psalm 148.
Sonnabend, " 2. " Lucä 18, 31-42.
(Evang. am Sonntage Quinquag.).

Montag, den 4. März. 1. Korinth. 13, 1-13.
(Epistel am Sonntage Quinquag.).

Dienstag, den 5. März. Spr. Sal. 3, 1-12.
Mittwoch, " 6. " Spr. Sal. 13, 1-10.
Donnerstag, " 7. " Marci 14, 3-9.
Freitag, " 8. " Lucä 19, 45-48.
Sonnabend, " 9. " Matth. 4, 1-11.
(Evang. am Sonntage Invocavit).
Gedächtnisfeier Kaiser Wilhelms I.

Montag, den 11. März. 2. Korinth. 6, 1-10.
(Epistel am Sonntage Invocavit).
Dienstag, den 12. März. Marci 11, 24-26.
Mittwoch, " 13. " Spr. Sal. 15, 1-10 u. 16.
Donnerstag, " 14. " Marci 12, 28-34.
Freitag, " 15. " Matth. 23, 1-12.
Sonnabend, " 16. " Matth. 15, 21-28.
(Evang. am Sonntage Reminiscere).

Montag, den 18. März. 1. Thessal. 4, 1-8.
(Epistel am Sonntage Reminiscere).
Dienstag, den 19. März. Matth. 23, 34-40.
Mittwoch, " 20. " Spr. Sal. 15, 19-29.
Donnerstag, " 21. " Matth. 24, 43-51.
Freitag, " 22. " Offenb. 14, 13.
(Gedächtnisfeier Kaiser Wilhelms I.)
Sonnabend, den 23. März. Lucä 11, 14-28.
(Evang. am Sonntage Oculi).

Montag, den 25. März. Ephes. 5, 1-9.
(Epistel am Sonntage Oculi).
Dienstag, den 26. März. Matth. 25, 1-13.
Mittwoch, " 27. " Spr. Sal. 16, 1-9.
Donnerstag, " 28. " Matth. 25, 14-30.
Freitag, " 29. " Matth. 25, 31-46.
Sonnabend, " 30. " Joh. 12, 20-27.

Montag, den 1. April. Matth. 26, 1-5.
Dienstag, " 2. " Lucä 22, 1-6.
Mittwoch, " 3. " Spr. Sal. 19, 18-29.
Donnerstag, " 4. " Lucä 22, 7-13.
Freitag, " 5. " Joh. 13, 1-17.
Sonnabend, " 6. " Joh. 8, 46-59.
(Evang. am Sonntage Judica).

Montag, den 8. April. Hebr. 9, 11-15.

(Epistel am Sonntage Judica).
Dienstag, den 9. April. Joh. 15, 1-8.

Mittwoch, „ 10. „ Lucä 22, 39-46.
Schlußandacht: Jesaias 53.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1888. Den 17. März. Verfügung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums, betreffend die Gedächtnisfeier für des Hochseligen Kaisers und Königs Majestät am 22. März. — Den 2. Juni. Verfügung, betreffend das Konservieren von Altertums-Gegenständen. Kurzgefaßte Regeln hierüber sind in Form eines Plakats gedruckt. Dasselbe ist in dem Sammlungsraum aufzuhängen. — Den 3. Juni. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird das im Verlag von Ernst Siegfried Mittler und Sohn in Berlin erschienene „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ zur Anschaffung empfohlen. — Den 13. Juni. Dem Rektor wird vorbehaltlich des Widerrufs gestattet, die Wahl zum Mitglied der Kreis-Synode anzunehmen. — Den 24. Juni. Verfügung, betreffend eine am 30. Juni stattfindende Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich. — Den 4. Juli. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 23. Juni, betreffend eine Revision des Turnunterrichts durch den Herrn Oberlehrer Eckler von der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin. — Den 11. August. Verfügung, betreffend die König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter. (Es wurden im Kollegium 18 *M.* gesammelt und an den Vertrauensmann der genannten Stiftung, Herrn Rechnungsrath Gehl in Schleswig abgefaßt). — Den 13. August. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar der Schrift „Neue Altentstücke zum Regierungs-Antritt Kaiser Wilhelm des Zweiten“ mit der Bestimmung übersandt, dasselbe einem würdigen Schüler der obersten Klasse zum Geschenk zu überreichen. (Dasselbe erhielt der Ober-Sekundaner Georg Schulz). — Den 14. August. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 23. Juli, betreffend die feierliche Begehung der Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich. — Den 19. Oktober. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 25. September, betreffend die Darstellung von 6 Kassentypen von Dr. Finisch, welche zur Anschaffung empfohlen wird. — Den 12. November. Verfügung über die Methode des Unterrichts in der fremdsprachlichen, namentlich der lateinischen Syntax in den mittleren Klassen. Es wird auf die Lehrpläne vom 31. März 1882 und die Erläuterungen zu denselben hingewiesen, sowie auch auf einen Aufsatz von N. Waldeck über die „didaktische Formgebung in der altsprachlichen Grammatik“ in den Lehrproben und Lehrgängen von Frick und Meier. — Den 19. November. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 2. November, daß die Verweisung auf den geleisteten Dienst bei Einführung in ein anderes Amt allgemein in Wegfall zu kommen habe. — Den 9. Dezember. Die Einführung des evangelisch-lutherischen Gesangbuches der Provinz Schleswig-Holstein wird genehmigt. — Den 11. Dezember. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein von dem königlichen Universitätsbuchhändler Arnold Hirt in Leipzig zur Verfügung gestelltes Exemplar von „Ave-Lallemant, Wanderungen in den Tropen“ der Anstaltsbibliothek überwiesen. — Den 18. Dezember. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 5. Dezember, betreffend eine Beaufsichtigung des Zeichenunterrichts, ähnlich derjenigen des Turnunterrichts. — Den 29. Dezember. **Ferienordnung für das Jahr 1889:**

Schluß

Wiederbeginn

des Unterrichts.

Osterferien: Mittwoch, den 10. April.

Beginn des neuen Schuljahres: Donnerstag, den 25. April.

Pfingstferien: Sonnabend, den 8. Juni.

Donnerstag, den 13. Juni.

Sommerferien: Sonnabend, den 6. Juli.

Montag, den 5. August.

Michaelisferien: Sonnabend, den 28. September.

Montag, den 14. Oktober.

Weihnachtsferien: Sonnabend, den 21. Dezember.

Montag den 6. Januar 1890.

1889. Den 11. Februar. Verfügung betreffend den Fastnachtsmontag. An demselben ist in Zukunft der Unterricht nicht auszusetzen. — Den 23. März. Es wird auf die im Verlage von Theodor Fischer in Cassel erschienene, von dem Lehrer Schützberger entworfene Tafel der häufiger vorkommenden eßbaren Pilze nebst Text aufmerksam gemacht.

III. Chronik der Schule.

Das vorige Schuljahr wurde Sonnabend, den 24. März, mit Gesang, Gebet, Verteilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen. — Am 26. März leisteten Rektor und Lehrerkollegium Sr. Majestät Kaiser Friedrich den Eid der Treue und des Gehorsams. — Das neue Schuljahr begann Montag, den 9. April, nachdem am Sonnabend vorher die Aufnahme neuer Schüler stattgefunden hatte. — Da es aufgefallen war, daß einzelne Schüler ungebührlich oft die Erlaubnis nachsuchten, während des Unterrichts das Schulzimmer zu verlassen, so wurde behufs besserer Kontrolle die Einrichtung getroffen, daß die Namen solcher Schüler auf einem im Konferenzzimmer ausliegenden Bogen eingetragen werden. Seitdem hat sich der erwähnte Abstand bedeutend vermindert. — Die Pfingstferien währten von Sonnabend, den 19. Mai bis Donnerstag, den 24. Mai. — Am 15. Juni traf die erschütternde Nachricht von dem Tode Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Friedrich ein. Eine Gedächtnisfeier für Hochdenselben wurde unter Teilnahme der Militär- und Civilbehörden, sowie eines zahlreichen Publikums im Saale des hiesigen Rathauses abgehalten. Es wurde gesungen von der ganzen Trauerversammlung am Anfang und am Schluß Strophen des Liedes „Ihr Trauernden füllet die Thränen“, sowie von dem Schülerchor das Lieblingslied Sr. Majestät „Wenn der Herr ein Kreuze schickt“. Herr Dr. Schmidt brachte die Wildenbruch'sche Dichtung „Unser Fritz“ zum Vortrag. Die Gedächtnisrede hielt der Unterzeichnete. — Am 3. Juli leisteten Rektor und Lehrerkollegium Sr. Majestät unserm Kaiser und König Wilhelm den Eid der Treue und des Gehorsams. — Die Sommerferien währten vom 7. Juli bis 6. August. — Da das Sedanfest auf einen Sonntag fiel, so wurde am Sonnabend, den 1. September eine Vorfeier gehalten. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Dr. Schmidt. Abends beteiligte sich die Anstalt an einem Laternenzuge, bei welchem auf dem Rathausplatz patriotische Lieder gesungen und vom Herrn Bürgermeister Morath eine Ansprache gehalten, sowie ein dreifaches Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser ausgebracht wurde. — Am 14. September Nachmittags wurde ein Ausflug nach Höruphaff gemacht. — Am 17. September inspicierte Herr Oberlehrer Eckler aus Berlin im Auftrage des Herrn Ministers den Turnunterricht. Der Herr Inspiciierend sprach zum Schluß den Schülern seine Befriedigung aus über ihre Leistungen. — Zu der am 19. September abgehaltenen 150jährigen Gedenkfeier des königlichen Christianeums zu Altona überbrachte der ordentliche Lehrer Krey im Namen des Lehrer-Kollegiums eine von dem ordentlichen Lehrer Heinrich geschmackvoll ausgeführte Adresse, worauf uns als Gegengabe die außerordentlich interessante Festschrift, Geschichte des Christianeums von Direktor Heß zu teil ward. — Am 25. September Nachmittags wurde ein Ausflug zu den Ruzhecken von Rjär unternommen. Bei demselben übernahm Herr Brauereibesitzer P. Petersen die Führung und spendete unterwegs freundlich einen Labetrunk. — Die Michaelisferien währten vom 29. September bis 13. Oktober. — Die Gedächtnisrede am 18. Oktober hielt der ordentliche Lehrer Krey, diejenige am 9. März der ordentliche Lehrer Petersen und diejenige am 22. März Herr Dr. Schmidt. — Am 26. Januar wurde eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers abgehalten, bestehend aus patriotischen Gesängen, Deklamationen, der Aufführung eines Festspiels und einer Rede des Unterzeichneten. — Die schriftliche Entlassungsprüfung fand in den Tagen vom 4. bis 8. März statt. Für die mündliche Prüfung ist der 4. April als Termin angesetzt. — Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im Ganzen ein günstiger; doch blieben die letzteren nicht völlig von Krankheit verschont. Einige Schüler mußten auch wegen ansteckender Krankheiten in ihren Familien zeitweise vom Unterricht fern bleiben. — An den freien Nachmittagen fanden sich häufig Gruppen von Schülern in der Turnhalle ein, um sich im Turnen weiter zu bilden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Realprogymnasium.								B. Vor- schule.
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888.	1	12	7	9	8	12	12	61	20
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1887/88.	1	2	3	1	1	—	1	9	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	3	4	8	5	8	8	7	42	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	—	2	—	—	4	7	9
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89.	3	12	8	7	10	12	14	66	22
5. Zugang im Sommer-Semester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester.	—	7	1	—	1	1	1	11	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—	—	—	—	1	4
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters.	3	5	8	7	9	11	13	56	20
9. Zugang im Winter-Semester.	—	—	1	—	—	—	—	1	—
10. Abgang im Winter-Semester.	—	1	—	1	1	—	1	4	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889.	3	4	9	6	8	11	12	53	19
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889.	16 ⁴ / ₁₂	15 ⁹ / ₁₂	16 ¹ / ₁₂	14 ⁹ / ₁₂	13 ⁷ / ₁₂	11 ¹¹ / ₁₂	11 ⁶ / ₁₂	—	8 ⁹ / ₁₂

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden.	Einb.	Auswärt.	Ausländ.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden.	Einb.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters.	64	—	—	2	45	19	—	21	—	—	1	22	—	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters.	55	—	—	1	39	17	—	19	—	—	1	20	—	—
3. Am 1. Februar 1888.	52	—	—	1	35	18	—	18	—	—	1	19	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 5, Michaelis: 7 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 7 Schüler.

3. Die Entlassungsprüfung.

Die Entlassungsprüfung fand am 4. April unter dem Vorsitz des königlichen Prüfungs-Kommissars, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Köpfe statt. Die Entlassungsprüfung bestand:

Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule.	In Sekunda.	Beruf.
Georg Wilhelm Johannes Schulz.	12. Februar 1873. Sonderburg.	evangelisch.	7 Jahre.	2 Jahre.	Postfach.
Emil Friedrich Schwärzel.	20. Juli 1872. Sonderburg.	evangelisch.	8 Jahre.	2 Jahre.	Postfach.

4. Verzeichnis der Schüler, welche im Schuljahr 1888—89 die Anstalt besucht haben.

Diejenigen, welche bereits abgegangen sind, sind mit * bezeichnet.

Ober-Sekunda.

1. Fritz Lawaetz.
2. Georg Schulz.
2. Emil Schwärzel.

Unter-Sekunda.

4. Johannes Augustesen.
5. Peter Boyfen.
6. Christian Christesen.
7. Eugen Frisch.*
8. Heinrich Jacobsen.*
9. Johann Jessen.*
10. Hermann Jostias.*
11. Nicolai Koch.*
12. Johannes Lawaetz.*
13. Albert Nielsen.*
14. Bendix Ohlsen.*
15. Karl Petersen.

Ober-Tertia.

16. Julius Ebsen.
17. Hermann Hoffmann.
18. Hans Jebfen.
19. Christian Johannsen.
20. Erhard Jessen.
21. Otto Lawaetz.
22. Christian Lei.
23. Axel Livoni.
24. Martin Reimers.*
25. Heinrich Michelsen.

Unter-Tertia.

26. Heinrich Clausen.
27. Alfred Frisch.*
28. Karl Hansen.

29. Hans Henningsen.
30. Juan Jostias.
31. Georg Meister.

Quarta.

32. Willy Barby.
33. Ferdinand Gemeinhardt.
34. Peter Hansen.
35. Paul Knochenhöppel.
36. Jörgen Lei.
37. Otto Livoni.
38. Christian Petersen.*
39. Christian Stein.
40. Henry Ugon.*
41. Max Walten.

Quinta.

42. Johannes Bruhn.
43. Otto Drescher.*
44. Constantin Hansen.
45. Gerhard Hansen.
46. Karl Hoffmann.
47. Max Jensen.
48. Hans Nielsen.
49. Heinrich Sauer.
50. Fritz Schmidt.
51. Wilhelm Schmidt.
52. Wulf Schwerdtfeger.
53. Karl Wüstnei.

Sexta.

54. Ludwig Böttcher.
55. Christian Franzen.
56. Anton Grottrian.

57. Holger Hansen.
58. Emil Haverland.*
59. Harald Helmer.
60. Hilmar Jensen.
61. Martin Krogh.
62. Harald Petersen.*
63. Ludwig von Tschirchnitz.
64. Ernst von Wellmann.*
65. Paul Wind.

Vorschule.

66. Friedrich Bladt.
67. Ludwig Bruhn.
68. Herluf Drescher.*
69. Ludwig Drescher.*
70. Karl Frisch.*
71. Hermann Hammdorff.*
72. Peter Hansen.
73. Asmus Hartfen.
74. Axel Helmer.
75. Arnold Jensen.
76. Martin Jostias.
77. Fritz Knochenhöppel.
78. Johannes Krey.
79. Wilhelm Lautenbach.
80. Max Mau.*
81. Karl Molgen.
82. Hans Petersen.
83. Friedrich Schwärzel.
84. Arthur Tiege.
85. Johann Tingleff.
86. Adolf von Tschirchnitz.
87. Fritz von Vietinghoff.
88. Max von Wellmann.*
89. Emil Witt.
90. Johannes Wohlmeier.*

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Die Bibliothek erhielt an Geschenken: Vom königlichen Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preuß. Staatsarchiven, 34. bis 37. Bd. Adé-Lallemant, Wanderung durch die Pflanzenwelt der Tropen. Vom königlichen Prov.-Schul-Kollegium: Schriften der Universität Kiel aus den Jahren 1887 und 1888. Von dem Verleger, Herrn Buchhändler Spamer in Berlin: Wilhelm der Große, Deutscher Kaiser. Von Herrn Dr. de Bries: Kotteds Weltgeschichte, 11 Bde. Von dem Sekundaner C. Kohlhammer: Loebnig, Rechenbuch. Bleske, latein. Elementarbuch. Von dem Sekundaner G. Schulz: Menzel, der deutsche Krieg im Jahre 1866, 2 Bde. Von dem Sekundaner R. Petersen: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Weller, latein. Lesebuch für Anfänger. Loebnig, Rechenbuch, 2. Teil. Müllenhoff und Kienig — Gerloff, Leitfaden der Zoologie und Botanik. Von dem Sekundaner H. Jacobsen: Blög, französ. Chrestomathie. Matthiesen: Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Eichert, Wörterbuch zu Cäsars bellum Gallicum. Von dem Sekundaner A. Nielsen: Reidt, Planimetrie. Caesar, de bello Gallico, herausgeg. von Hinzpeter. Ellendt und Seyffert, latein. Grammatik. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Secunda und Prima. Von dem Sekundaner B. Ohlsen: Cäsars bellum Gallicum, herausgeg. von Dinter. Andrá, Grundriß der Weltgeschichte. Livius, herausgeg. von Weissenborn, 7. bis 9. Buch. Von dem Sekundaner N. Koch: Süssle, Aufgaben zu latein. Stilübungen. Von dem Tertianer Jul. Ebsen: Caspar und Gerard, Taschenwörterbuch der französ. und deutschen Sprache. Rhode, historischer Schul-Atlas. Von dem Tertianer D. Koch: Schmidt, Grammatik der englischen Sprache. Von dem Quartaner M. Walten: Cronau, das Land der Siour.

Außerdem wurden angeschafft: Weidmann, Lehrgang des Zeichenunterrichts. Schulze, Vademecum des Zeichenlehrers. Lang, Theorie und Technik des Zeichnens, 1. Teil. Schulze, der elementare Zeichenunterricht. Busolt, griechische Geschichte, 2. Teil. Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, 2. Bd. Reidt, Anleitung zum mathemat. Unterricht an höheren Schulen. Daniel, illustriertes kleineres Handbuch der Geographie, 2. Bd. Merzbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. Bricka, dank biografist. Lexikon. Sophie Marie, Gräfin von Voß, 69 Jahre am Preussischen Hofe. Festschrift des philologischen Kränzchens in Zürich, herausgeg. von Fröblich und Hitzig. Münch, Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. Luz, die Raubvögel Deutschlands. Graßmann, der Zeichenunterricht in der Volksschule. Poel, Nists Lebenserinnerungen, 3. Teil. Ecklein, lateinischer Unterricht. Seyffert, der gesamte Lehrstoff des naturkundlichen Unterrichts. Angerstein und Eckler, Haus-Gymnastik für Gesunde und Kranke. Bleibtren, dies irae, Erinnerungen eines französ. Officiers an Sedan. Euler, Friedrich Ludwig Jahn. Eckert, das Schullehrer-Seminar in Tondern. Godt, Geschichte Schleswig-Holsteins von 1848—1888. Friedrich Ludwig Jahn's Werke, herausgeg. von C. Euler. Fauth, das Gedächtnis. Geerz, historische Karte der Westküste Schleswig-Holsteins, 2. Blatt. Ernecke, 150 optische Versuche. Ehrke, dem Gedächtnis unserer Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, Erinnerungsblätter. Goethe's Hermann und Dorothea, erläutert von Machold. Schmidt, Gudrun, eine Umdichtung des mittelhochdeutschen Gudrunliedes. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 9. Jahrgang. Haas, geologische Beschaffenheit Schleswig-Holsteins. Tesdorpf, Geschichte der Kaiserlich Deutschen Kriegsmarine. Ziller, Materialien zur speziellen Pädagogik. Schützberger, Tafel der häufiger vorkommenden eßbaren Pilze nebst Text. Fortsetzungen von Grimm's Deutschem Wörterbuch; Fricke und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Zoologia Danica, herausgeg. von H. J. Hansen; Fricke und Polack, Aus deutschen Lesebüchern; Bau- und Kunst-Denkmäler in Schleswig-Holstein, herausgegeben von N. Haupt; Herders Werke, herausgeg. von B. Suphan. v. Ranke, Weltgeschichte.

An Zeitschriften wurden gehalten: Litterarisches Centralblatt, herausgegeben von J. Zaracke. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Monatschrift für das Turnwesen, von Euler und Eckler. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, von Hoffmann. Globus. Pädagogisches Archiv, herausgegeben von Krumme. Blätter für das höhere Schulwesen. Schriften der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte. Sanders, Zeitschrift für deutsche Sprache.

Die Schülerbibliothek wurde um folgende Bücher vermehrt: Derboeck, Prinz Heinrichs Reise um die Welt. Jugend-Album, 32. Jahrgang. W. Müller, Kaiser Friedrich. Hüttl, Unser Fritz. Würdig, kleine Bilder aus großer Zeit, zur Erinnerung an 1813. Coopers Lederstrumpf-Erzählungen, für die Jugend.

V. Sammlungen

Die Bibliothek erhielt an Geschenken: Vom Königl. Preuß. Staatsarchiven, 34. bis 37. Bd. Avé-Laller vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium: Schriften von dem Verleger, Herrn Buchhändler Spamer in Herrn Dr. de Vries: Kotteds Weltgeschichte, 11 B. Rechenbuch. Bleske, latein. Elementarbuch. Von dem im Jahre 1866, 2 Bde. Von dem Sekundaner R. Weller, latein. Lesebuch für Anfänger. Loebnig, Reizeitfaden der Zoologie und Botanik. Von dem Sekundaner Matthiessen: Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik bellum Gallicum. Von dem Sekundaner A. Niesse herausgeg. von Hinzpeter. Ellendt und Seyffert, latein. Secunda und Prima. Von dem Sekundaner B. Dohl Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. Livius, herausgeg. von dem Sekundaner N. Koch: Süssle, Aufgaben zu latein. Grammatik von Gerard, Taschenwörterbuch der französisch. und deutschen Sprache. Schmidt, Grammatik der deutschen Sprache in Cronau, das Land der Siour.

Außerdem wurden angeschafft: Weidmann, Lehrbuch der Zeichenlehre. Lang, Theorie und Technik des Zeichnens. Rufolt, griechische Geschichte, 2. Teil. Wiesner, in Preußen, 2. Bd. Reidt, Anleitung zum mathematischen kleineres Handbuch der Geographie, 2. Bd. Merkbuch dankt biografisch Lexikon. Sophie Marie, Gräfin von philologischen Kränzchen in Zürich, herausgeg. von G. Ziele und Unterrichtskunst. Luz, die Raubvögel der Volkschule. Poel, Nists Lebenserinnerungen, 3. Teil. Samte Lehrstoff des naturkundlichen Unterrichts. An der Kranken. Bleibtreu, dies irae, Erinnerungen eines f. Jahn. Eckert, das Schullehrer-Seminar in Tondern. Friedrich Ludwig Jahn's Werke, herausgeg. von C. Karte der Westküste Schleswig-Holsteins, 2. Blatt. C. unserer Kaiser Wilhelm I. und Friedrich, Erinnerung von Machold. Schmidt, Gudrun, eine Umdichtung des Buch der höheren Schulen Deutschlands, 9. Jahrgang. Tesdorpf, Geschichte der Kaiserlich Deutschen Kriege. Schligberger, Tafel der häufiger vorkommenden es Deutschen Wörterbuch; Fric und Meier, Lehrproben. H. J. Hansen; Fric und Polack, Aus deutschen Schleswig-Holstein, herausgegeben von N. Haupt; Herders Wert

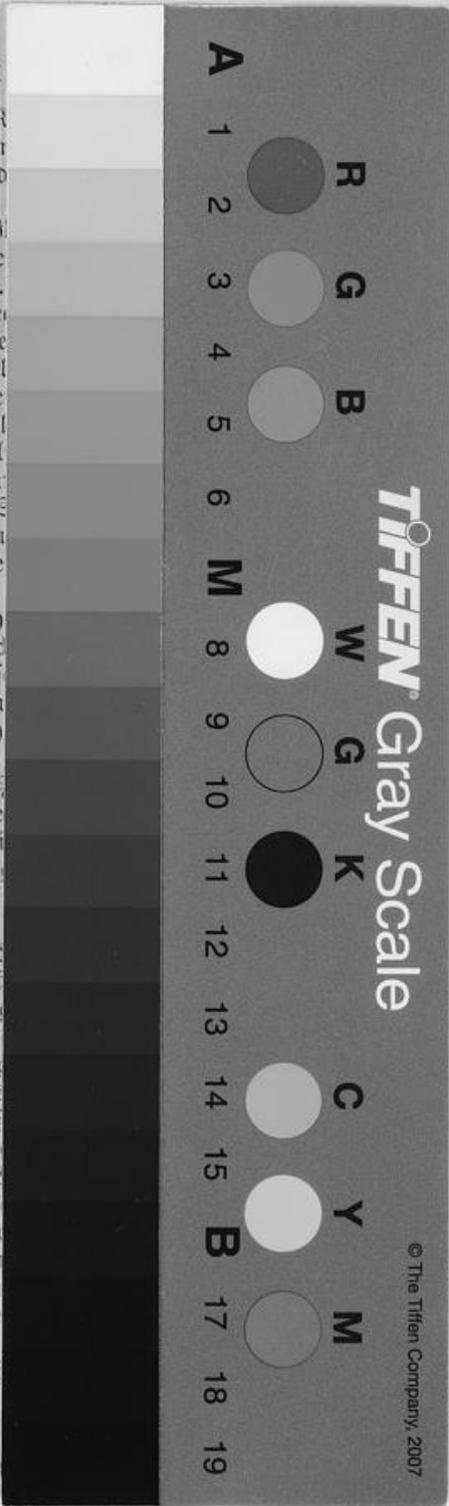
An Zeitschriften wurden gehalten: Litterarische Blatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen und Eckler. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Pädagogisches Archiv, herausgegeben von Krumme Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte. Sa

Die Schülerbibliothek wurde um folgende Bücher bereichert: Welt. Jugend-Album, 32. Jahrgang. W. Müller, Bilder aus großer Zeit, zur Erinnerung an 1813.

den Königl. der Tropen. 7 und 1888. Kaiser. Von der: Loebnig, deutsche Krieg für Quarta. g — Gerloff, Shrestomathie. uch zu Cäsars bello Gallico, Lesebuch für von Dinter. h. Von dem Siben: Caspar Atlas. Von M. Walten:

ademecum des Zeichenunter-heren Schulen el, illustriertes hren. Bricka, Zeitschrift des er Unterrichts-richt in der hfert, der ge- Gesunde und edrich Ludwig 1848—1888. rz, historische m Gedächtnis hea, erläutert istisches Jahr- eswig-Holsteins. en Pädagogik. von Grimm's erausgeg. von in Schleswig- Weltgeschichte. ncke. Central- en, von Euler ann. Globus. Schriften der

Reise um die Bördig, kleine ir die Jugend-



bearbeitet von Fr. Hoffmann. Burmann, Quer durch Afrika. Lohmeyer, Deutscher Jugendschatz, 14. Band. Bern, Anthologie für die Kinderstube. Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 3 Bde. Finger, die Sage von den Nibelungen. Der Sekundaner H. Jacobsen schenkte: Dielitz, Land- und Seebilder. Der Sekundaner J. Jessen schenkte: Cooper, Der Bienenjäger; Winter, Schilderungen großer Ereignisse der Neuzeit. Von dem Tertianer J. Ebsen wurde geschenkt: Schilling, kleine Naturgeschichte der drei Reiche. Von dem Quartaner M. Walten: H. Müller-Bohn, Unser Friz. Von dem Quartaner F. Gemeinhardt: Würdig, Schill und seine elf Offiziere. Von dem Quintaner R. Hoffmann: Paulsief, Lesebuch für Septima.

Die Bibliothek besaß am 20. März 1571 Werke in 3208 Bänden. Dieselbe war dem Publikum Mittwochs von 9 bis 10 Uhr geöffnet.

Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** wurde aus den etatsmäßigen Mitteln angeschafft: Eine Lane'sche Maßflasche, ein thermo-elektrisches Rechteck mit Nadel, ein Thermometer, eine Spirituslampe mit Dochtregulierung.

Ferner ging ein die 13. (Schluß-) Lieferung der zoologischen Wandtafeln aus dem Verlage von Gerold & Sohn in Wien. Sodann wurden angekauft Spirituspräparate von Sepia officinalis, Octopus hectocotylus, Anemonia sulcata, Pennatula phosphorea, eine ausgestopfte Emys europaea, sowie mikroskopische Präparate von Phylloxera vastatrix, Cysticercus cellulosae und Taenia solium (Skoler und Proglottis).

Der Tertianer R. Hansen schenkte eine Ringelnatter in Spiritus. Herr Hermann Nielsen schenkte Stücke von der Rinde eines californischen Riesenbaumes.

Den freundlichen Gebern sei hiermit im Namen der Anstalt der beste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsenddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schüler-Bibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 Mk., die Zinsen seit Umwandlung der 4 $\frac{1}{2}$ prozentigen Staatsanleihe in eine 4prozentige 354 Mk. Mehrere Schüler erhielten von der Direktion der Sparkasse oder auf Beschluß der Lehrerkonferenz halbe oder ganze Freistellen. Dadurch, daß abgehende Schüler Schulbücher schenkten, wurde es möglich einzelnen Schülern solche leihweise zu überlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Dienstag, den 9. April, von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an findet die öffentliche Prüfung der Schüler statt. Die Ordnung derselben ist folgende.

Choral: Ich bete an die Macht der Liebe.

Vorbereitungs-klasse: Religion und Deutsch. — Bernhardt.

Septa: Rechnen. — Peterjen. Latein. — Wüstnei.

Quinta: Französisch. — Schmidt. Naturkunde. — Peterjen.

Quarta: Religion: — Döring. Dänisch. — Kren.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an:

Tertia: Religion. — Döring. Geographie. — Kren.

Sekunda: Deutsch. — Döring. Englisch. — Burgdorf.

Abschiedswort an die scheidenden Schüler.

Schlußgesang: Nun danket alle Gott.

Unmittelbar nach der Prüfung wird ein Schauturnen abgehalten.

Die Zeichnungen und Probeschristen der Schüler werden während der Prüfung ausliegen.

Mittwoch, den 10. April, von 8 Uhr ab, werden die Schulzeugnisse ausgegeben und die Verfezungen bekannt gemacht werden. Die Reihenfolge der Zeugnisprädikate ist: Für Fleiß, Aufmerksamkeit und Leistungen: Sehr gut, gut, genügend, nicht völlig genügend, ungenügend. Den Maßstab für die Beurteilung der Leistungen giebt das Klassenalter im Verhältnis zum Klassenziel. Die Prädikate sind demnach bemessen nach den Anforderungen, welche mit Rücksicht auf den Gang des gesamten Unterrichtskursus der Anstalt an den betreffenden Schüler nach der Klasse, welche er besucht, sowie nach seinem Klassenalter innerhalb derselben gestellt werden dürfen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 25. April, Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldung neuer Schüler findet Mittwoch, den 24. April, Vormittags, die Prüfung derselben Nachmittags von 2 Uhr an statt. In die Vorbereitungsstufe können Schüler von 6 - 7 Jahren ohne Vorkenntnisse eintreten. Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Es sind dazu folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments. Die Schüler müssen bei der Aufnahme beibringen einen Tauffchein oder Geburtschein, ein Vaccinationsattest, oder wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die geschehene Revaccination, ferner wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dem Vorsteher derselben. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Rektors wählen, beziehungsweise wechseln. Da es häufig vorkommt, daß Schüler alte Ausgaben von Schulbüchern kaufen, welche sich hernach als unbrauchbar erweisen, so wird hiermit, um Schaden zu verhüten, der Rat erteilt, daß kein Schüler ein gebrauchtes Buch kaufe, ohne sich vorher durch Anfrage bei dem betreffenden Lehrer vergewissert zu haben, daß das Buch noch brauchbar ist.

Döring.



